



Pressemitteilung

2026-01-28

Pflegekonferenz Oberallgäu nimmt Fahrt auf

Arbeitskreise starten mit konkreten Projekten und inhaltlicher Arbeit

Die Pflege im Oberallgäu steht unter Druck: Immer mehr Menschen benötigen Hilfe, während Fachkräfte fehlen. Um die Versorgung weiterhin stabil und zukunftsfähig zu gestalten, hat der Landkreis im vergangenen Jahr die Pflegekonferenz Oberallgäu gestartet. Sie bringt zentrale Akteurinnen und Akteure aus Pflege, Sozialwesen, Kommunen und Ehrenamt zusammen, bündelt bestehende Angebote und entwickelt gemeinsam Perspektiven und Lösungen für die Pflege vor Ort.

Mit dem jüngsten Treffen der Steuerungs- und Expertengruppe haben die Arbeitskreise der Pflegekonferenz nun offiziell ihre Arbeit aufgenommen. In ihnen bearbeiten Fachleute aus unterschiedlichen Bereichen zentrale Themen wie die Unterstützung pflegender Angehöriger, Nachbarschaftshilfe, Quartiersstrukturen und die Vernetzung zwischen professionellen Diensten, Kommunen und Ehrenamt. Ziel ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, die es Menschen ermöglichen, so lange wie möglich zu Hause im vertrauten Umfeld zu leben, bestehende Angebote sichtbarer zu machen, Lücken zu erkennen und neue Entlastungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Die Pflegekonferenz zeigt: Herausforderungen in der Pflege lassen sich nur gemeinsam bewältigen. Durch Vernetzung, Austausch und die Bündelung von Fachwissen entstehen neue Perspektiven und tragfähige Lösungen – zum Nutzen pflegebedürftiger Menschen, ihrer Angehörigen sowie aller, die sich beruflich oder ehrenamtlich für dieses zentrale gesellschaftliche Thema engagieren. Dies betont auch Landrätin Indra Baier-Müller: „Die Pflegekonferenz lebt vom Engagement vieler Menschen, die Verantwortung übernehmen und gemeinsam Lösungen erarbeiten. Jetzt geht es darum, diese Arbeit in konkrete Projekte und Maßnahmen umzusetzen, die direkt bei den Betroffenen ankommen.“

Begleitet wird die Pflegekonferenz von der Geschäftsstelle im Landratsamt Oberallgäu, die Treffen organisiert, Arbeitsmaterialien bereitstellt und Ergebnisse sichtbar macht. Geschäftsstellenleiterin Katharina Durham erklärt: „Unser Anspruch ist es, dass wir Maßnahmen entwickeln und Projekte umsetzen, die bei den Menschen direkt und spürbar ankommen. Die inhaltliche Arbeit liegt bei den Expertinnen und Experten in den Arbeitskreisen. Wir unterstützen dabei, vernetzen und sorgen dafür, dass Ergebnisse weitergetragen werden.“

Da Transparenz ein zentrales Anliegen der Pflegekonferenz ist, sollen die Ergebnisse der Arbeitskreise sichtbar bleiben und in politische sowie fachliche Diskussionen einfließen. Geplant ist, die Ergebnisse Ende November in der ersten Vollversammlung der Pflegekonferenz vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren, um den Dialog mit Kommunen, Trägern und der Öffentlichkeit zu stärken.